

Selbstinszenierung auf der Bühne des Lebens

Cristian Gálvez im Casino Hohensyburg

Das Leben ist eine Bühne, auf der sich ein jeder bestmöglich inszenieren muss, damit sein „Auditorium“ ihn positiv wahrnimmt. Dieses Bild kreiert der Experte für Selbstinszenierung und Bestsellerautor Cristian Gálvez während seines Vortrags „Persönlichkeit schafft Wirkung“ am Montag im Casino Hohensyburg. Gleichzeitig gab er dem Publikum Tipps und Tricks mit auf den Weg, um sich und seine Fähigkeiten perfekt in Szene zu setzen.



Cristian Gálvez gab seinem Publikum Tipps zur Selbstinszenierung. RN-Foto Schaper

Wirkung beitragen können. „Suchen Sie sich eine Überaufgabe: Wollen Sie beispielsweise unterhalten, siegen, verändern, erklären? Spielen Sie mit kleinen Schwächen, einem Schultick zum Beispiel. Und aktivieren Sie gezielt Ihre Nebenrollen, nutzen Sie Familie und Freunde strategisch.“

Lustige Anekdoten

Durch lustige Anekdoten aus seinem Leben und durch Einbeziehung des Publikums gelang es Gálvez, seine Zuhörer zu fesseln. Fleißig schrieben diese seine Erläuterungen auf und spürten, dass Gálvez weiß, wovon er redet. „Besonders wichtig - gerade in diesen Zeiten - ist, dass Sie Ihre Freude und Ihren Humor wahren“, so Gálvez. „Seien Sie positiv, lächeln Sie und sagen Sie lieber ‚Ja und‘ statt ‚Ja aber‘.“

An dieser Stelle konnten die Teilnehmer dann gleich unter Beweis stellen, dass Sie etwas gelernt hatten. Auf Gálvez' nicht ganz ernst zu nehmende Abschlussworte „Sie waren mit Abstand das schlechteste Publikum, das ich je hatte“, erwiderten die Gäste mit voller Überzeugung: „Ja und - das stimmt!“

* Julia Schemmer

Vom Mikrozerstäuber für Atemwegsmedikamente bis zum Polymer,

das Bier länger haltbar macht, kommen viele gute Ideen aus Dort-

mund. In dieser Serie stellen wir Beispiele für Erfindungen und Inno-

vationen vor. Diesmal geht es um eine intelligente Toilette.



Seit mehr als zehn Jahren leistet das clevere Klo seinem Erfinder Karlheinz Gröbe gute Dienste. Selbstständig sorgt es für frische Luft und die passende Spülwassermenge. RN-Fotos (2) Schaper

Kirche muss Abstriche machen

Weniger Einnahmen

Die Katholische Stadtkirche muss zukünftige Projekte, vor allem Baumaßnahmen, erstmal auf die lange Bank schieben. Denn das Erzbistum Paderborn rechnet mit etwa 65 Millionen Euro weniger Kirchensteuer-Einnahmen in 2010 (315 Mio.!) geplant in 2009). Demnach schrumpft auch der für 2010 veranschlagte Haushalt des Bistums auf rund 298 Millionen Euro (2009: knapp 350 Mio.!) und somit der auch der Etat für Dortmund.



„Auf etwas Konkretes müssen wir aber nicht verzichten“, sagt Stadtkirche-Sprecher Michael Bodin (Foto). Schlichtweg weil keine unmittelfarben Projekte oder Baumaßnahmen geplant seien. Bodin: „Dass Strukturveränderungen laufen und anstehen, ist ja nicht neu.“ Genauso wenig wie die Tatsache, dass Geld eingespart werden muss. * arn

„Ganoventreffen par excellence“

Räuber überfallen Räuber: Bewährung

Aus diesem Stoff sind Krimis gemacht: Anfang 2008 wurden zwei Schmuck-Räuber in einem Café an der Rheinischen Straßen selbst überfallen, gefesselt und ausgenommen. Gestern wurden die beiden Täter (26, 36) verurteilt.

Das Landgericht verhängte gegen die zwei Dortmunder Bewährungsstrafen von sechs und elf Monaten. Der 36-Jährige muss außerdem 2500 Euro Geldbuße an die Staatskasse zahlen.

auf einen Herner Arzt und dessen 83-jährige Mutter erbeutet worden war.

Dass die beiden Dortmunder die Beute am Ende dauerhaft behalten oder zu Geld machen wollten, ließ sich im Prozess nicht nachweisen. Die beiden Angeklagten hatten behauptet, die Ketten, Uhren, Ringe und Armbänder lediglich als „Druckmittel“ an sich genommen zu haben - sie hätten nämlich von einem Bekannten der überfallenen Räuber noch Geld zu bekommen gehabt. Der Verteidiger des Hauptangeklagten sprach im Prozess wörtlich von einem „Ganoventreffen par excellence“. Das Verfahren gegen zwei weitere Mitangeklagte wurde wegen geringer Schuld eingestellt.

Der Arzt hat seinen Schmuck inzwischen wiederbekommen. * wvb

Karlheinz Gröbe hat eine empfindliche Nase. Sie machte ihn vor 20 Jahren zum Erfinder. Seitdem tüftelt er an einem „intelligenten“ WC.

Im Hause des Elektrotechnik-Ingenieurs in Lichtendorf hielt bereits vor mehr als zehn Jahren das „Klo mit Köpfchen“ Einzug. Spülstufen an der Wand sucht der Besucher vergeblich. Das Gerät spült automatisch, wenn sich der WC-Deckel senkt. Und das auch noch äußerst wassersparend: Drei Liter rauschen bei einem „kleinen Geschäft“ durch den Abfluss, sechs sind es bei größeren Hinterlassenschaften - bei herkömmlichen WCs sind es neun bzw. sechs Liter.

Doch woher weiß das Klo, wie groß die Spülmenge sein muss? „Ich habe vieles aus-



Bis 2008 hatte Karlheinz Gröbe noch eine Firma (Sedo Sanitär Elektronik GmbH), angemeldet, jetzt tüftelt er nur noch privat.

probiert, um das hinzukriegen“, erzählt der 80-jährige Erfinder. Messinstrumente in der Schüssel schieden wegen Hygieneproblemen aus. Gröbes „Thron“ arbeitet mit dem Zeitfaktor: Kurze Verweildauer bedeutet wenig Wasser, eine lange Sitzung löst eine starke Spülung aus.

Doch das ist noch längst nicht alles, was das innovative WC zu bieten hat. Ausgangspunkt der Überlegungen war ja die Geruchsbelas-

tung. Die nun verhindert eine Absaugvorrichtung im Topf selbst - „mit einem richtigen starken Ventilator“, wie Gröbe betont. Die belastete Luft wird durch einen Kohlefilter geleitet, dort gereinigt und wieder ins Bad zurückgeführt. Damit keine Keime mittransportiert werden, geht die Luft vom Filter aus durch ein Rohr, in dem starke UV-Strahlung Bakterien und Viren inaktiviert. Erst dann darf die gesäuberte, wohlriechen-

de Luft zurück ins Bad. Die Geruchsmoleküle sammeln sich im Filter und werden mit dem Spülvorgang weggeschwemmt. Eine saubere Sache.

Hände weg vom Deckel

Doch auch an dem Punkt war der Erfinder noch nicht zufrieden: „Sie müssen den Toilettendeckel anfassen, und das vor dem Händewaschen.“ Eindeutig eine Schwachstelle. Deshalb erfand der aufgeweckte Rentner kurzerhand eine Konstruktion, die das Auf- und Zuklappen von Deckel und Brille per hauchdünnem Fußtaster elektronisch steuert.

Neidische Besucher müssen die Gröbes enttäuschen, denn bislang hat sich trotz vieler Interessenten kein Hersteller für die patentierte Erfindung gefunden. Abnehmer gäbe es reichlich, ist sich Gröbe sicher: „Die Leute bauen sich Bäder aus Marmor und Messing, sie würden sicher auch in Sauberkeit und gute Luft investieren.“ Die Kosten lägen nicht höher als bei einem Fernsehgerät.

* Susanne Riese
Infos unter > www.sedomatic.de

Töchter jahrelang missbraucht

Vater in Haft

Rund zwei Jahre nach der Vergewaltigung seiner leiblichen Tochter (heute 18) in einem Putzraum der Westfalenhalle hat das Landgericht gestern einen 49-jährigen Bergarbeiter aus Hamm zu acht Jahren Haft verurteilt.

Der Familienvater hatte im Prozess vor der 31. Strafkammer außerdem gestanden, von 1990 bis 2008 seine drei Töchter (jetzt 18, 23, 25) zu Hause und im Urlaub regelmäßig schwer sexuell missbraucht zu haben. In der Anklage waren 18 Vorfälle aufgelistet, der Angeklagte selbst räumte jedoch ein: „Es waren mehr. Das war nur die Spitze des Eisbergs.“ Als Motiv für die Taten gab der Vater „Gier nach Sex“ an. Um seine zur Tatzeit minderjährigen Töchter nach den Vorfällen dazu zu bringen, nichts zu erzählen, schenkte der Angeklagte den Opfern Geld.

Richter Ulf Pennig sprach im Urteil von „schwersten Verbrechen“. Aufgeflogen war die Missbrauchs-Serie durch das Tagebuch einer der Töchter. * wvb

Anzeige

Markenmöbel

Teppiche

Leuchten

Accessoires

Großer Markenmöbel-Total-

RÄUMUNGS-

VERKAUF

wegen **Geschäftsaufgabe**

Max Groth

DER EINRICHTER

Max Groth - Der Einrichter in der Hohe Straße schließt!

Der Räumungsverkauf läuft auf Hochtouren

Seit vielen Jahren ist Max Groth in Dortmund und der Region für individuelle Einrichtungen, hochwertige Design-Markenmöbel, moderne Teppiche, edle Leuchten und interessante Wohnaccessoires bekannt. Mit viel Liebe und hohem persönlichen Engagement der Mitarbeiter wurde Max Groth geführt.

Markenmöbel, Leuchten, Accessoires und riesige Auswahl an Teppichen

Wie bereits mehrfach berichtet, wird Max Groth in Dortmund jetzt endgültig geschlossen. Im Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe wird das gesamte Sortiment hochwertiger, aktueller Markenmöbel, Leuchten, Accessoires, sowie eine sehr umfangreiche Auswahl moderner und klassischer Teppiche in allen Maßen und Farben zu sagenhaften Preisen veräußert.

Ein Dankeschön für alle treuen Kunden: bis zu 66% Nachlass

Als Gründe für diese denkbar schwere Entscheidung wird nicht zuletzt die anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher, aber auch die Verbreitung billiger, minderwertiger Ware genannt. „Als großes Dankeschön für die langjährige Treue unserer Kunden bei Max Groth haben wir uns entschlossen den gesamten Warenbestand ab sofort mit bis zu 66% im Preis radikal reduziert zu verkaufen“, so der Geschäftsführer, Michael Ahrens.

Echte Reduzierung - keine Schein-Rabatte

Betroffen davon ist tatsächlich das gesamte Warensortiment von Max Groth, ohne Ausnahme. Schließlich handelt es sich hier nicht um

Hohe Str. 7-11 · Dortmund · Mo.-Fr. 10 - 19, Sa. 10 - 16 Uhr

COR interubka WALTER KFF G. L. A. schönbuch TRUCA